

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 09.05.2019

Tagungsort: Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 20:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Reinhard Schäffer - Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Bernd Henrichsmeier
Herr Gerhard Henrichsmeier - stellv. Bezirksbürgermeister (RM)
Herr Klaus-Dieter Hoffmann
Herr Günter Möller
Herr Werner Thole - Vors. / RM
Herr Achim Tölke

SPD

Frau Ingeborg Abendroth
Herr Nesrettin Akay - Vors.
Herr Tobias Beckord
Frau Ursula Fecke
Frau Melanie Grbeva

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Marc Burauen - Vors.
Herr Roland Lasche

Die Linke

Herr Hans-Dietmar Hölscher

Fraktions- bzw. gruppenloses Mitglied

Herr Karl-Hermann Vagt

Entschuldigt fehlt:

CDU

Herr Simon Lange

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst**

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer eröffnet die Einwohnerfragestunde. Mehrere anwesende Fragesteller erklären, zu einzelnen Tagesordnungspunkten Fragen stellen zu wollen. Herr Bezirksbürgermeister Schäffer kündigt daraufhin an, die Tagesordnungspunkte 7, 8 und 9 für Einwohnerfragen jeweils zu unterbrechen.

a) Park- und Verkehrssituation an der Detmolder Straße

Ein Anwohner der Detmolder Straße schildert, dass auf den Parkstreifen in Höhe des Hauses Detmolder Straße 266 zwischen Osterfeldstraße und Wasserstraße und auch auf den Bürgersteigen nachts ständig größere Fahrzeuge der Firma CLS geparkt werden. Diese würden die Ausfahrt aus den anliegenden Grundstücken erheblich behindern. Gespräche mit den Fahrzeugführern seien ergebnislos geblieben, so dass die Polizei gerufen wurde. Vor deren Erscheinen wurden die Fahrzeuge dann weggefahren. Er fragt nach, warum die Firma keine Firmenparkplätze anlegen müsse.

Der Anwohner äußert weiterhin, dass der Bürgersteig als „Rennstrecke“ für Fahrräder, die häufig gegen die Fahrtrichtung unterwegs sind, diene und schildert einige Gefahrenmomente.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer äußert Verständnis und sichert die Weitergabe an das Ordnungsamt zu. Der Einwohner wendet ein, dass er bereits ergebnislos Kontakt zur Verwaltung und auch zur Polizei gesucht habe, und äußert seinen Unmut über die Verkehrssituation an der Detmolder Straße insgesamt.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer sichert zu, das Anliegen nochmals an die Verwaltung weiterzugeben und für ein Gespräch vor Ort zur Verfügung zu stehen.

Da keine weiteren Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt werden, schließt Herr Bezirksbürgermeister Schäffer die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 1 *

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 42. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 21.03.2019**

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 42. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 21.03.2019 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 **Antrag auf Städtebauförderungsmittel „Soziale Stadt Sieker-Mitte“**

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Information des Bauamtes vom 02.04.2019 über beantragte Städtebauförderungsmittel im Bereich „Soziale Stadt Sieker-Mitte“.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.1*

-.-.-

3.2 **Straßenbeleuchtung in der Kösliner Straße, Kolberger Straße und benachbarten Fußwegen**

Den Mitteilungen beigefügt sind drei Mitteilungen des Amtes für Verkehr zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung in den Straßen Kösliner Straße, Kolberger Straße sowie benachbarten Fußwegen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.2*

-.-.-

3.3 **Straßenbeleuchtung in der Neuen Straße und im Fußweg zwischen Lipper Hellweg und Windmühlenweg**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Schreiben des Amtes für Verkehr vom 08.04.2019 zur Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der o. a. Straße und dem genannten Fußweg.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.3*

-.-.-

3.4 **Straßenbeleuchtung in der Pillauer Straße**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Schreiben des Amtes für Verkehr vom 10.04.2019 zur Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Pillauer Straße.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.4*

-.-.-

3.5 **Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle „Oerlinghauser Straße“ stadteinwärts (BV Stieghorst, 04.10.2018, TOP 7.1)**

Die Baubeschreibung zur Ausschreibung der Straßenbaumaßnahme „Bushaltestelle Oerlinghauser Straße“ an der Detmolder Straße wurde vom Amt für Verkehr am 15.04.2019 übermittelt und ist den Mitteilungen beigefügt.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) hinterfragt den in der Baubeschreibung genannten Zeitraum Mai bis November 2019. Er hoffe, dass es nicht zu ähnlichen zeitlichen Verzögerungen komme wie bei der Gesamtbaumaßnahme Detmolder Straße. Er erwarte zudem, dass die Baumaßnahme vorgestellt werde. Nur eine Mitteilung sei aus seiner Sicht nicht ausreichend.

Herr Thole erinnert auch daran, dass die Anpflanzung am Innenkreisel an der Hillegosser Kreuzung noch für dieses Frühjahr zugesagt worden sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.5*

-.-.-

3.6 **Straßenbeleuchtung in der Stolper Straße**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Schreiben des Amtes für Verkehr vom 10.04.2019 zur Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Stolper Straße.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.6*

-.-.-

**3.7 Siedlung Alter Dreisch
(BV Stieghorst, zuletzt 21.02.2019, TOP 4.2)**

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Schreiben von Herrn Bezirksbürgermeister Schäffer an die in-west Partners GmbH vom 14.03.2019 und das darauf folgende Antwortschreiben.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.7*

-.-.-

**3.8 Dritter Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld – Entwicklung von Szenarien
(BV Stieghorst, 17.01.2019, TOP 10)**

In der o. a. Sitzung wurde über die Beschlussvorlage (Drucksachennummer 7822/2014-2020) beraten. Neben dem eigentlichen Beschluss wurden zwei weitere Beschlüsse zu der Thematik in der Bezirksvertretung gefasst.

Der Stadtentwicklungsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 04.03.2019 mit der Vorlage befasst. Den Mitteilungen beigelegt ist ein Auszug aus der Niederschrift dieser Sitzung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.8*

-.-.-

3.9 Straßenbeleuchtung in der Elbinger Straße (Fußweg)

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Schreiben des Amtes für Verkehr vom 12.04.2019 zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Elbinger Straße (Fußweg zwischen Detmolder und Danziger Straße).

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.9*

-.-.-

**3.10 Radwegführung im Bereich der Kreuzung Otto-Brenner-Straße/
Detmolder Straße
(BV Stieghorst, 15.11.2018, TOP 5.3)**

Beigelegt ist die Mitteilung des Amtes für Verkehr vom 25.04.2019 nach

Überprüfung des o. a. Bereiches.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.10*

-.-.-

**3.11 Radweg Detmolder Straße stadteinwärts
(BV Stieghorst, 15.11.2018, TOP 5.2)**

Beigefügt ist die Mitteilung des Amtes für Verkehr vom 26.04.2019 nach Überprüfung der Beschilderung im Bereich der Kurve kurz vor der Kreuzung Detmolder Straße/ Breslauer Straße/ Lagesche Straße.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.11*

-.-.-

3.12 Tempo 30 vor schutzwürdigen Einrichtungen

Den Mitteilungen beigefügt ist die Informationsvorlage für den Stadtentwicklungsausschuss (Drucksachen-Nr. 8000/2014-2020) mit einer auszugswweisen Auflistung bezogen auf den Stadtbezirk Stieghorst.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) drückt sein Unverständnis darüber aus, dass vor der AWO-KiTa Elfriede-Eilers-Zentrum keine Anordnung von Tempo 30 erfolge mit der Begründung, dass Bring- und Abholbereich allein im Innenhof stattfindet. Kinder würden nicht nur mit dem Auto, sondern auch zu Fuß und mit dem Fahrrad zur KiTa gebracht und abgeholt, so dass der Fuß- und Radverkehr auch geschützt werden müsse. Er bittet die Entscheidung zu überprüfen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.12*

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

**3.13 Sportplatz an der Grundschule Hillegossen
(BV Stieghorst, 21.03.2019, TOP 5.3)**

Die Bezirksvertretung hat in ihrer letzten Sitzung mehrheitlich einen Beschluss zur künftigen Nutzung des Sportplatzes an der Grundschule Hillegossen gefasst.

Herr Skarabis verweist auf die vor der Sitzung verteilte Mitteilung des Sozialdezernates vom 29.04.2019 über die Aufnahme von Gesprächen innerhalb der Verwaltung und mit der Kindertageseinrichtung „Auf der Sülte“- Leuchtturm um eine mögliche Erweiterung zu klären.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.13*

-.-.-

3.14 Straßenbeleuchtung im Masurenweg

Herr Skarabis verweist auf das vor der Sitzung verteilte Schreiben des Amtes für Verkehr vom 07.05.2019 zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Masurenweg.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.14*

-.-.-

3.15 Straßenbeleuchtung in der Elbinger Straße

Herr Skarabis verweist auf das vor der Sitzung verteilte Schreiben des Amtes für Verkehr vom 26.04.2019 zur Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Elbinger Straße.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.15*

-.-.-

3.16 Broschüre „natur erleben“ – Erlebnisvielfalt in Bielefeld

Die Ausgabe der Broschüre „natur erleben“ der Stadt Bielefeld für das Kalenderjahr 2019 wurde vor Beginn der Sitzung verteilt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.16 *

-.-.-

3.17 Programm des Freizeitentrums Stieghorst

Herr Skarabis verweist auf den vor der Sitzung verteilten Flyer, der das Programm des Freizeitentrums Stieghorst für die Monate April 2019 bis August 2019 enthält.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.17*

-.-.-

3.18

**Baugebiet „Gaststätte Siekmann – Detmolder Straße/ Käferweg“
(BV Stieghorst, 21.02.2019, TOP 4.2)**

In der o. a. Sitzung gab es eine Nachfrage von Herrn Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) zur Sicherung des denkmalgeschützten Gebäudes.

Dazu wurde eine Mitteilung des Bauamtes vom heutigen Tage vor der Sitzung verteilt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 3.18*

-.-.-

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) verweist auf die Mitteilungen des Amtes für Verkehr zu den Straßenbeleuchtungsmaßnahmen zur heutigen Sitzung. Teilweise werde die Aussage getroffen, dass keine Beiträge erhoben werden oder noch geprüft werde, ob Anliegerbeiträge für die Maßnahmen anfielen. Er bittet um Mitteilung, ob diese Prüfungen inzwischen abgeschlossen wurden. Weiterhin bittet er um Prüfung, ob Anliegerstraßen nicht gleichbehandelt werden könnten, da offensichtlich nicht in jedem Falle Beiträge erhoben werden.

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Geh- und Radweg und Verkehr Detmolder Straße zwischen Sieker und Hillegossen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8547/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und des Vertreters der Partei Die Linke:

„Die Bezirksvertretung Stieghorst hat die Verwaltung beauftragt, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Führung des Fuß- und Radverkehrs im Bereich der Detmolder Straße zwischen der Otto-Brenner-Straße und der Breslauer Straße zu verbessern und Missstände zu beheben. Dazu gab das Amt für Verkehr für die Sitzung am 21.02.2019 einen Zwischenbericht ab.

Frage:

Wann können wir mit dem Ergebnis der Prüfungen (s. Mitteilung vom 11.02.2019) zur Herabsenkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h vor schutzwürdigen Einrichtungen und zur Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht rechnen?“

Herr Skarabis verliest die Antwort des Amtes für Verkehr. Danach sei mit

einem Ergebnis der Prüfungen zur Herabsenkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h vor schutzwürdigen Einrichtungen und zur Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht innerhalb der nächsten Monate zu rechnen.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) betont die Dringlichkeit und äußert sein Unverständnis für die Antwort der Verwaltung. Er bittet um schnellstmögliche Prüfung und Entscheidung.

Frau Grbeva verweist darauf, dass das Bringen und Abholen der Kinder der AWO-KiTa im Elfriede-Eilers-Zentrum zwar im Innenhof stattfindet, aber die Ausfahrt nicht richtig gesichert sei. Es handle sich um einen Gefahrenpunkt gleichermaßen für den Auto-, Fußgänger- und Radfahrverkehr. Sie bittet daher in diesem Zusammenhang, die Entscheidung zu überdenken, an dieser Stelle von einer Absenkung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h abzusehen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 4.1*

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Teichanlage im Stieghorster Park

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8542/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

„Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob die Möglichkeit besteht den jahrelang vorhandenen Steg/die Plattform in geeigneter Form kostengünstig wiederherzustellen.“

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) begründet den Antrag dahingehend, dass der Steg über Jahrzehnte vorhanden gewesen sei und von vielen Menschen genutzt worden sei. Da in der Nähe auch viele Seniorinnen und Senioren wohnen und sich auch Kitas befänden, werde dies sicher wieder gern angenommen. Den Wortlaut des Antrages ergänzt Herr Thole mit der Bitte einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen.

Frau Abendroth (SPD-Fraktion) wendet ein, dass der Teich ihres Wissens in 1 bis 2 Jahren saniert und zu einem Regenrückhaltebecken umgebaut werden solle. Sie stellt die Frage, warum man dann für ein Provisorium Geld ausgeben solle.

Herr Thole weist darauf hin, dass es sich zunächst nur um einen Prüfauftrag für die Verwaltung handle. Im Übrigen habe die Verwaltung bei einem Ortstermin im vergangenen Jahr dargestellt, dass nur eine Seite des

Teiches umgebaut werden solle. Der Steg solle an der Seite errichtet werden, die unverändert bleibe.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) signalisiert Zustimmung für den Fall, dass der Steg nicht durch die geplanten Umbaumaßnahmen wieder entfernt werden müsse.

Herr Thole bekräftigt, dass ein Steg nur dann gebaut werden solle, wenn dies eine dauerhafte Lösung sei.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) erklärt, dass seine Fraktion den Antrag nicht blockieren werde.

Es ergeht unter Berücksichtigung der Ergänzungen folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob die Möglichkeit besteht den jahrelang vorhandenen Steg/die Plattform dauerhaft und barrierefrei in geeigneter Form kostengünstig wiederherzustellen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 5.1 *

Zu Punkt 5.2

Optimierung der Beschilderung im Bereich der Straße Am Bollholz

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8544/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

„Die Verwaltung wird gebeten, die Beschilderung des Weser-Lippe-Radweges im Bereich der Straße Am Bollholz zu überprüfen und eine Optimierung vorzunehmen.“

Herr Henrichsmeier (CDU-Fraktion) erklärt, dass seine Fraktion häufig angesprochen worden sei, dass die Beschilderung im Kurvenbereich zu unübersichtlich sei. Der Radverkehr fahre dann irrtümlich geradeaus weiter.

Frau Fecke (SPD-Fraktion) bestätigt, dass die Beschilderung nicht eindeutig sei. Sie weist auf die laufende Bautätigkeit in dem neuen Baugebiet verbunden mit dem schlechten Straßenzustand hin und äußert Zweifel, ob aktuell der richtige Zeitpunkt für eine Verbesserung der Beschilderung sei. Sofern der Antrag als Prüfauftrag an die Verwaltung zu verstehen sei und eine zeitnahe Verbesserung ohne großen Kostenaufwand möglich sei, könne man dem Antrag zustimmen. Ansonsten solle die Optimierung erst nach Ende der Baumaßnahmen erfolgen.

Herr Henrichsmeier bestätigt, dass eine kostengünstige Lösung geschaffen werden solle und die Verwaltung dies prüfen möge.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) regt an, den Wortlaut des Antrages dahingehend zu ändern.

Unter Berücksichtigung der Ergänzung ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten, die Beschilderung des Weser-Lippe-Radweges im Bereich der Straße Am Bollholz zu überprüfen und eine kostengünstige Optimierung vorzunehmen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 5.2

-.-.-

Zu Punkt 5.3

Aufstellen von Abfallbehältern

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8546/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

„Die Verwaltung wird beauftragt im Bereich des Hillegosser Kreisels und im Bereich der Bushaltestelle Ubbedisser Bahnhof jeweils einen Abfallbehälter aufzustellen.“

Herr Thole verweist auf die baldige Fertigstellung des Innenkreisels, dessen Umfeld von Müll freigehalten werden sollte. Dazu könne ein Abfallbehälter auf der städtischen Fläche am Kreisel aufgestellt werden. Weiterhin schildert Herr Thole, dass im Rahmen der jährlichen Müllsammelaktion der CDU der fehlende Abfallbehälter an der genannten Bushaltestelle aufgefallen sei. Die Behälter sollen kurzfristig aufgestellt werden.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) stellt fest, dass er bisher keine „Vermüllung“ am Kreisel in Hillegossen wahrgenommen habe. Er befürchtet, dass dies durch das Aufstellen eines Abfallbehälters anders werden könne.

Herr Möller (CDU-Fraktion) weist darauf hin, dass es derzeit keine Mülleimer im Zentrum von Hillegossen gebe und dass der Ortsteil sauber gehalten werden solle.

Frau Fecke (SPD-Fraktion) hinterfragt, warum es an einigen Bushaltestellen Mülleimer gebe und an anderen nicht. Sie möchte auch wissen, wie regelmäßig vorhandene Abfallbehälter an den Haltestellen geleert werden.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) sieht Abfallbehälter eher in der Nähe der Nahversorgungsmärkte für sinnvoll an.

Aufgrund der offensichtlich unterschiedlichen Beurteilungen der Situation vor Ort wird von Herrn Bezirksbürgermeister Schäffer eine getrennte Abstimmung angeregt.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt im Bereich des Hillegosser Kreisels einen Abfallbehälter aufzustellen.

Dafür: 7 Stimmen
Dagegen: 9 Stimmen

- mit Mehrheit abgelehnt -

Im Anschluss lässt Herr Bezirksbürgermeister Schäffer über den zweiten Antragspunkt abstimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt im Bereich der Bushaltestelle Ubbisser Bahnhof einen Abfallbehälter aufzustellen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 5.3 *

-.-.-

Zu Punkt 6**Programm der Volkshochschule - Nebenstelle Stieghorst -
Studienjahr 2019/2020**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8463/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Jack als Leiterin der Nebenstelle Stieghorst der Volkshochschule.

Frau Jack berichtet unter Hinweis auf die in der Vorlage enthaltenen Informationen, welche Besonderheiten sich im Kursangebot der Volkshochschule für den Stadtbezirk Stieghorst ergeben. Sie zeigt sich erfreut, dass die Küche der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule nun wieder genutzt werden könne und stellt fest, dass die Zusammenarbeit mit der Schule inzwischen reibungslos funktioniere.

Frau Jack merkt an, dass sich der Stellenabbau an der Volkshochschule auch in den Nebenstellen bemerkbar mache. Wegen der Abgabe eines Teils des Programmbereiches an die Musik- und Kunstschule seien für die Volkshochschule zunächst rückläufige Unterrichtszahlen zu erwarten. Aufgrund von Rückmeldungen von Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern berichtet Frau Jack, dass der Weg durch die Parkanlage zur Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule als relativ dunkel beklagt werde. Sie setzt sich für eine Überprüfung dieser Situation ein.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen), Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) und Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) bedanken sich bei Frau Jack für die erfolgreiche Arbeit und die Vorstellung des neuen Programms.

Herr Burauen hofft, dass die Beleuchtung teilweise aufgrund der Fördermittel aus dem INSEK-Programm verbessert werden kann.

Herr Thole fragt, in welchem Bereich des Grünzuges die mangelnde Ausleuchtung beklagt werde. Er habe dies bisher für den genannten Bereich nicht so feststellen können.

Herr Akay freut sich, dass neue Kurse auch im Außenbereich angeboten werden.

Frau Jack erläutert zu der Nachfrage von Herrn Thole, dass die Rückmeldungen sich vornehmlich auf den Weg von der KiTa an der Gumbinner Straße zum Gebäudeteil, in dem die Stadtteilbibliothek untergebracht sei, beziehen. Sie weist darauf hin, dass die beschriebene Situation aus der Sicht von Frauen möglicherweise anders wahrgenommen werde.

Herr Akay kündigt zu diesem Thema einen Prüfauftrag für eine der kommenden Sitzungen an.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, lässt Herr Bezirksbürgermeister Schäffer über die Vorlage abstimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst beschließt das VHS-Programm 2019/2020 für den Stadtbezirk Stieghorst.

- einstimmig beschlossen –

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 6 *

-.-.-

Zu Punkt 7**Löschwasserversorgung im Bereich der Straße Feldkamp**

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Leiter des Feuerwehramtes, Herrn Mühlenweg.

Herr Mühlenweg führt aus, dass für den Bereich Feldkamp eine ausreichende Löschwassermenge zur Verfügung stehe. Die gesetzlich vorgeschriebene Menge von 800 l/Minute über einen Zeitraum von 2 Stunden um jedes Objekt in einem Radius von 300 Metern werde mit der in der Straße vorhandenen Wasserleitung mit einem Durchmesser von 80 mm erreicht. Sofern weitere Löschwassermengen benötigt werden, müssten diese herangeschafft werden. Bei dem Brand im Dezember 2018 habe man einen stark ausgedehnten Dachstuhlbrand vorgefunden; dafür habe man zu Spitzenzeiten bis zu 2500 l/Minute benötigt und dazu Schläuche aus anderen Straßen legen müssen, in denen größer dimensionierte Wasserleitungen vorhanden seien.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) fragt nach, aus welcher Entfernung zusätzliches Löschwasser geholt werden musste.

Herr Mühlenweg antwortet, dass sich die Entnahmestellen im weiteren Verlauf der Straße Feldkamp und in der Detmolder Straße befinden.

Auf Nachfrage von Herrn Schlifter (FDP-Ratsmitglied) teilt Herr Mühlenweg mit, dass ein Pool vor Ort angezapft worden sei, um die benötigte Wassermenge nicht unmittelbar heranschaffen zu müssen.

Herr Schlifter fragt weiterhin, warum die benötigte Wassermenge so hoch und außerhalb der Norm gewesen sei, und ob die Feuerwehr einen Plan über Wasserreservoir vor Ort habe.

Herr Mühlenweg führt aus, dass die Feuerwehr ein Verzeichnis der Hydranten habe, außerdem über Löschwasserteiche, Löschwasserzisternen und Löschwasserbrunnen. Bei Bränden in Randgebieten seien zudem größere Tanklöschfahrzeuge mit im Einsatz.

Herr Mühlenweg weist erneut darauf hin, dass bei dem ausgedehnten Dachstuhlbrand eine über den Grundschutz hinaus gehende Löschwassermenge erforderlich gewesen sei. Bei derartigen Einsätzen gilt es neben der Menschenrettung die Brandausbreitung auf Nachbargebäude zu verhindern.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) fragt nach, ob der Eindruck der

Feuerwehr gewesen sei, dass die Löschwasserversorgung nicht ausreichend gewesen sei oder ob hier Änderungen erforderlich seien. Herr Mühlenweg stellt fest, dass der Grundschutz ausreichend sei; bei derartigen Bränden müsse die Feuerwehr dann Wasser über weitere Wege heranführen. Eine weitere Erhöhung des Grundschutzes sei unverhältnismäßig.

- Um 17.50 Uhr unterbricht Herr Bezirksbürgermeister Schäffer die öffentliche Sitzung für Einwohnerfragen. -

Der von dem Brand betroffene Anwohner fragt nach, ob der Feuerwehr ein Plan über die Hydranten des Bereiches vorliege. Dies wird von Herrn Mühlenweg bestätigt. Der Notdienst der Stadtwerke habe aber laut dem Anwohner eine telefonische Nachfrage von der Feuerwehr erhalten, wo diese vor Ort liegen. Er bittet um Überprüfung.

Der Fragesteller weist darauf hin, dass die Feuerwehr erst auf seine Aufforderung das Wasser aus dem Pool vor Ort genommen habe. Es sei ein Schlauchwagen aus Heepen angefordert worden. Der Anwohner fragt, warum keine Hydranten aus der Straße An der Wesebreite angezapft worden seien. Die Leitungen am Feldkamp haben nach Aussage des Baudienstes RTS keinen vollen Druck; ein entsprechender Erneuerungsantrag liege den Stadtwerken Bielefeld vor.

Herr Mühlenweg verweist auf die Aussage seitens der Stadtwerke, dass vor Ort ein Wasserdruck von 1,5 bar gegeben sei, der für die Löscharbeiten ausreichend sei. Der betroffene Anwohner entgegnet es sei zu Anfang des Einsatzes kaum Wasser aus den Schläuchen gekommen.

Da die Situation vor Ort offensichtlich unterschiedlich wahrgenommen wurde, lädt Herr Mühlenweg den Anwohner zu einem Gespräch ein, an dem auch der Einsatzleiter teilnehmen werde.

Der Anwohner bittet abschließend um Überprüfung der Wasserleitungen in dem Bereich Feldkamp, da diese marode sein sollen, und regt an, dass die Bezirksvertretung sich für eine Leitungserneuerung einsetzen solle.

- Um 17.57 Uhr wird die Beratung in öffentlicher Sitzung fortgesetzt. -

Auf Nachfrage von Herrn Akay erklärt Herr Mühlenweg, dass die Stadtwerke Bielefeld eine Teilnahme an der Sitzung abgesagt hätten und ihm die erforderlichen Informationen im Vorfeld schriftlich zur Verfügung gestellt hätten.

Auf Nachfrage von Herrn Thole erklärt Herr Mühlenweg erneut, dass die Druckverhältnisse vor Ort in Ordnung seien. Herr Thole schildert, dass viele Anwohnerinnen und Anwohner sich nicht mehr sicher fühlen. Er äußert den Wunsch den Plan mit den Leitungen vor Ort dem Sitzungsprotokoll beizufügen. Herr Mühlenweg sagt die Übermittlung an das Bezirksamt zu.

Herr Akay bittet zudem um Übermittlung der Mitteilung der Stadtwerke

Bielefeld an das Feuerwehramt.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer bedankt sich bei Herrn Mühlenweg, bedauert aber, dass kein Vertreter oder keine Vertreterin der Stadtwerke Bielefeld gekommen sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 7*

Der Wasserübersichtsplan ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

-.-.-

Zu Punkt 8

Verkehrssituation am Wandweg **- Anregung gem. § 24 Gemeindeordnung NRW -**

Herr Skarabis berichtet, dass bei dem Ortstermin am 14.03.2019 einige Fragen offen geblieben seien und verweist auf das verteilte Protokoll, das teilweise schon Antworten enthalte. Das im Wandweg installierte Display sei eines von drei Geräten, die das Ordnungsamt im gesamten Stadtgebiet einsetze, und für die es lange Wartelisten für einen Einsatz gebe. Die Anschaffungskosten für ein Display seien auf ca. 2.000 bis 3.000 Euro geschätzt worden. Aktuell liege eine Stellungnahme des Rechtsamtes vor. Danach seien eine private Anschaffung eines Displays und eine Aufstellung auf privatem Grund rechtlich zulässig. Für eine Aufstellung im öffentlichen Verkehrsraum sei eine Sondernutzung zu beantragen.

Herr Skarabis verweist auf die abschlägige Antwort des Landesbetriebes Straßen.NRW zu einer Umgestaltung des Einmündungsbereiches des Wandweges in die Lämershagener Straße. Weiterhin sei vor der Sitzung die Auswertung der Straßenverkehrsbehörde verteilt worden, die auch aus Sicht der Polizei keine verkehrliche Notwendigkeit für verkehrssichernde Maßnahmen im Wandweg ergebe.

Herr Vagt (parteiloses Mitglied) wertet das Aufstellen des Displays als sehr nützlich, da die Autos dann langsamer fahren. Er setzt sich für die Anschaffung mehrerer Geräte ein, damit insbesondere in Tempo 30-Zonen eine Geschwindigkeitskontrolle erfolge.

Herr Skarabis sagt zu, diese Bitte an die Verwaltung weiterzugeben.

- Um 18.05 Uhr unterbricht Herr Bezirksbürgermeister Schäffer die öffentliche Sitzung für Einwohnerfragen -

Ein Anwohner des Wandweges schildert, dass das Display ein langsameres Fahren bewirkt habe, da viele einen „Blitzer“ dahinter vermutet haben. Er spricht sich für eine dauerhafte Installation des Displays im Wandweg aus, damit diese Wirkung weiterhin anhält, und bittet die Bezirksvertretung sich dazu zu verhalten.

- Um 18.07 Uhr wird die Beratung in öffentlicher Sitzung fortgesetzt. -

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) wertet die vorliegenden Stellungnahmen als „vernichtend“. Er kritisiert die ablehnende Stellungnahme des Landesbetriebes. So könne keine der vorgeschlagenen Maßnahmen vollzogen werden.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) schließt sich dem Urteil von Herrn Thole an. Er könne sich die Anschaffung eines Displays aus bezirklichen Mitteln vorstellen, das dann nur für den Stadtbezirk Stieghorst genutzt werde.

Herr Thole verweist auf eine mögliche Verwendung eines Teils der bezirklichen Sondermittel.

Herr Akay bittet zunächst um Prüfung, ob und ggf. welche Folgekosten mit der Anschaffung eines Displays verbunden sind.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) kritisiert ebenfalls die Ablehnung des Landesbetriebes Straßen.NRW. Bezüglich der Anschaffung von Displays sehe er die Verwaltung in der Pflicht. Auch er ist wie Herr Vagt der Ansicht, dass ein einzelnes Display zu wenig bewirke.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer bittet zunächst um Klärung der gestellten Fragen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 8*

-.-.-

Zu Punkt 9

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/Hi 12 "Wohngebiet Auf der Breede" für einen Teilbereich östlich der "Fredeburger Straße", südlich "Lipper Hellweg", westlich der "Selhausenstraße" im beschleunigten Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB

- Stadtbezirk Stieghorst -

Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8495/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer begrüßt Frau Loh vom Bauamt und Herrn Runge vom Planungsbüro Drees und Huesmann zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Runge erinnert einleitend an den Aufstellungsbeschluss zu der vorliegenden Bebauungsplanänderung. Seinerzeit waren insbesondere Bedenken hinsichtlich der Quote für öffentlich geförderte Wohnungen und der Erschließung des Baugebietes erhoben worden. Diese seien geprüft worden; die im Rahmen der frühzeitigen Trägerbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen seien eingearbeitet worden.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation erläutert Herr Runge den Ist-Bestand, den derzeitigen Verfahrensstand sowie die Veränderungen vom Aufstellungs- zum Entwurfsbeschluss, insbesondere eine geringfügige Erweiterung des Geltungsbereiches und die Möglichkeit ein Mehrfamilienhaus mit bis zu 8 Wohneinheiten im Planbereich zu errichten. Er berichtet über die eingegangenen Einwendungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung (Einbindung eines weiteren Grundstücks, Zustand der Erschließungsstraße, Abstandsflächen zu benachbarten Gebäuden).

Anschließend bittet Frau Loh die Beschlussvorlage der Verwaltung wie folgt zu erweitern:

”...
 4. *Der räumliche Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung wird gegenüber dem Aufstellungsbeschluss vom 17.04.2018 zugunsten eines Geh-, Fahr- und Leitungsrechtes im Bereich der geplanten Einleitungsstelle des Regenwassers in den Selhausenbach erweitert. Für die genaue Abgrenzung ist die Eintragung im Nutzungsplan verbindlich.“*

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier fragt nach dem zu erwartenden Mietpreis/m² im öffentlich geförderten Wohnungsbau im Plangebiet. Dies kann aktuell nicht beantwortet werden.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) kritisiert, dass für die zu fallenden Bäume als Ausgleich eine Aufforstung außerhalb von Bielefeld vorgesehen sei. Er meint, dass vor Ort ein Ausgleich stattfinden könne und sei es nur, indem in den Vorgärten keine „Steinwüsten“ entstehen dürften. Er fragt, ob statt des Mehrfamilienhauses auch Einfamilienhäuser gebaut werden können, sofern diese eine öffentliche Förderung erhalten. Auch möchte er wissen, ob die Kosten der Entwässerung vom Bauträger übernommen werden und wie eine Erstattung erfolge.

Frau Loh erläutert, dass die Entwässerung (Schmutz- und Regenwasserkanal) vom Investor hergestellt werde und die Kosten von der Stadt Bielefeld in Etappen zurückgezahlt werden (Regenwasser nur zu 50 %).

Herr Runge weist darauf hin, dass die Bäume im Plangebiet in Abwägung mit dem erheblichen Wohnraumbedarf gefällt werden und der Bestand seitens der Umweltverwaltung als nicht schützenswert eingestuft werde. Er erläutert weiterhin, dass der Bebauungsplan sowohl ein Mehrfamilienhaus als auch stattdessen Einfamilienhäuser ermögliche. Aufgrund der einfacheren öffentlichen Förderung sei aber das Mehrfamilienhaus die wahrscheinlichere Variante. Ergänzend dazu teilt Frau Loh mit, dass dazu bis zum Satzungsbeschluss ein separater Vertrag mit dem Investor geschlossen werde.

Herr Schlifter (FDP-Ratsmitglied) gibt zu bedenken, dass ohne die Errichtung eines Mehrfamilienhauses weniger Wohneinheiten entstehen. Er

kritisiert die Äußerungen von Herrn Burauen dahingehend, dass die Behebung der Wohnungsnot oberste Priorität haben müsse. Auf seine Frage, inwieweit die Auflagen im Bebauungsplan preissteigernde Wirkung haben, erwidert Herr Runge, dies sei eher begrenzt zu erwarten.

Herr Runge und Frau Loh betonen, dass der erwähnte Vertrag vor Inkrafttreten des Bebauungsplanes geschlossen werden müsse. Der Bebauungsplan selbst definiere nur das mögliche Maximum an Wohneinheiten.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) setzt sich für mehr Flexibilität bei der Fassadengestaltung ein. Er äußert große Bedenken hinsichtlich des Baustellenverkehrs in der Erschließungsstraße und befürchtet Schäden an den Stützmauern. In diesem Falle könnten die bereits bewohnten Häuser möglicherweise nicht mehr erreicht werden.

Herr Runge stellt fest, dass mit dem Amt für Verkehr intensive Gespräche geführt worden seien. Von dort sei bestätigt worden, dass die Straße und die Stützmauer den Belastungen standhalten. Er erläutert die im Bebauungsplan vorgesehene Fassadengestaltung.

Herr Burauen fragt nach, warum eine Fassadengestaltung festgelegt werde, aber keine Festsetzungen zur Begrünung erfolgen.

Herr Runge erläutert, dass auf schmalen Grundstücken schmale Gebäude vorgesehen seien. Durch die Zufahrten verbleibe wenig Fläche, aber die Bebaubarkeit werde durch die Festsetzungen stark eingeschränkt. Frau Loh teilt ergänzend mit, dass beispielsweise der Ausschluss von Steingärten rechtlich als schwierig angesehen werde.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) sieht Probleme für die vorhandene Stützmauer sowie hinsichtlich der schlechten Einsehbarkeit. Auch er fragt nach, warum für die Fassaden keine Gestaltungsvielfalt ermöglicht werden solle. Weiterhin möchte er wissen, wieviel Wohneinheiten letztlich entstehen werden.

Herr Runge erläutert, dass 1 – 2 Wohneinheiten pro Einfamilienhaus und maximal 8 Wohneinheiten für das Mehrfamilienhaus zulässig seien. Daraus ergebe sich ein entsprechender Spielraum. Frau Loh ergänzt, dass die bereits mit dem aktuell geltenden Bebauungsplan erfassten Gebäude nicht eingerechnet werden.

Herr Hoffmann (CDU-Fraktion) kritisiert die von Herrn Burauen geforderte Festlegung der Vorgartengestaltung.

Herr Akay beantragt, dass der Bebauungsplan eine freie Fassadengestaltung zulässt.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/Hi 12 „Wohngebiet Auf der Breede“ soll keine Festsetzungen hinsichtlich der Fassadengestaltung treffen.

Dafür: 14 Stimmen

Enthaltungen: 2 Stimmen

- mit großer Mehrheit bei einigen Enthaltungen beschlossen –

Anschließend bittet Herr Bezirksbürgermeister Schäffer um Abstimmung zu dem erweiterten Geltungsbereich.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der räumliche Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung wird gegenüber dem Aufstellungsbeschluss vom 17.04.2018 zugunsten eines Geh-, Fahr- und Leitungsrechtes im Bereich der geplanten Einleitungsstelle des Regenwassers in den Selhausenbach erweitert. Für die genaue Abgrenzung ist die Eintragung im Nutzungsplan verbindlich.

- einstimmig beschlossen -

- Um 19.05 Uhr unterbricht Herr Bezirksbürgermeister Schäffer die öffentliche Sitzung für Einwohnerfragen -

Ein Einwohner fragt nach dem Namen des Investors. Weiterhin fragt er, warum erst am Ende der Planungsphase ein Gutachten zur Stützmauer erstellt werde. Er möchte wissen, ob die bestehenden Häuser in der Bau-phase durchgehend anfahrbar seien, auch durch Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist darauf, dass der Name des Investors aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht öffentlich genannt werde.

Herr Runge berichtet, dass es zur Stützmauer ein Beweissicherungsverfahren mit Beginn der Erschließungsarbeiten und danach gebe. Zur Erreichbarkeit der Häuser vor Ort weist er darauf hin, dass diese gegeben sei, aber mit Baustellenverkehr zu rechnen sei. Seitens der Feuerwehr wurde die Erreichbarkeit der bestehenden Gebäude bestätigt.

Der Einwohner beschwert sich darüber, dass ein Mehrfamilienhaus bisher nicht geplant war und fühlt sich nicht ausreichend darüber informiert. Frau Loh verweist auf die Möglichkeit der öffentlichen Beteiligung im wei-

teren Verfahren.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt Herr Bezirksbürgermeister Schäffer die Einwohnerfragestunde

- Um 19.17 Uhr wird die Beratung in öffentlicher Sitzung fortgesetzt. -

Herr Schlifter fragt, in welcher Form mit dem Amt für Verkehr zur Stützmauer und der Erschließung kommuniziert wurde und wie eine Prüfung erfolgt sei.

Frau Loh teilt mit, dass kein Gutachten erstellt worden sei.

Herr Spree (Amt für Verkehr) meldet sich zu Wort. Er schildert, dass Mitarbeiter des Bereiches Ingenieurbauwerke zur Überprüfung vor Ort waren und zu dem Schluss gekommen seien, dass die Mauer noch lange halte. Gleichzeitig sei das Beweissicherungsverfahren zwingend gefordert worden.

Herr Thole weist darauf hin, dass es eine Stützmauer zur Straße und eine Stützmauer zu den Gebäuden an der westlichen Seite gebe. Er bittet, die andere Mauer ebenfalls in das Beweissicherungsverfahren miteinzubeziehen. Darüber besteht Einvernehmen.

Herr Burauen fragt nach, ob mit dem Beschluss der Vorlage schon eine Entscheidung für ein Mehrfamilienhaus falle. Nach seinem Verständnis können ein Mehrfamilienhaus oder stattdessen auch Einfamilienhäuser entstehen. Er verweist auf die vorgetragenen Bedenken aus der Einwohnerfragestunde.

Frau Loh antwortet, dass dazu derzeit noch keine Entscheidung falle. Die heute und im weiteren Verfahren geäußerten Bedenken werden geprüft und abgewogen. Dies werde zum Satzungsbeschluss dann thematisiert.

Es ergeht unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen folgender

B e s c h l u s s:

1. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/Hi 12 „Wohngebiet Auf der Breede“ für einen Teilbereich östlich der "Fredeburger Straße", südlich "Lipper Hellweg", westlich der "Selhausenstraße" wird mit der Begründung gemäß § 2a Baugesetzbuch (BauGB) als Entwurf beschlossen.
2. Der Entwurf der Bebauungsplanänderung ist mit der Begründung und den umweltbezogenen Stellungnahmen für die Dauer eines Monats gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen. Dies ist ortsüblich gemäß § 3 (2) BauGB bekannt zu machen.
3. Gemäß § 4 (2) BauGB sind die Stellungnahmen der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange zu dem Entwurf der Bebauungsplanänderung einzuholen.

4. Der räumliche Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung wird gegenüber dem Aufstellungsbeschluss vom 17.04.2018 zugunsten eines Geh-, Fahr- und Leitungsrechtes im Bereich der geplanten Einleitungsstelle des Regenwassers in den Selhausenbach erweitert. Für die genaue Abgrenzung ist die Eintragung im Nutzungsplan verbindlich.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen –

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 9*

-.-.-

Zu Punkt 10

Detmolder Straße 320, Errichtung eines Vollsortimenters und eines Drogeriemarktes Hier: Anpassung der Verkehrsführung in der Detmolder Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8497/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer begrüßt Herrn Spree vom Amt für Verkehr zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Spree erläutert mittels einer Powerpoint-Präsentation den Planungsanlass. Durch das Vorhaben, an der Detmolder Straße 320 einen Vollsortimenter mit Bäcker und einen Drogeriemarkt zu errichten, sei nach einem Verkehrsgutachten mit erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Dadurch sei an der Kreuzung zur Elpke und Herderstraße mit einem zusätzlichen Rückstau in Fahrtrichtung stadtauswärts zu rechnen. Herr Spree erläutert die Empfehlung, die Linksabbiegespur in die Elpke zu verlängern und gegengleich die Linksabbiegespur stadteinwärts in die Erschließungsstraße zurückzubauen. Stattdessen solle dieser Verkehr an der Kreuzung an der Georg-Müller-Schule wenden. So könne der stadtauswärts führende Verkehr besser abfließen.

Frau Grbeva (SPD-Fraktion) begrüßt den Rückbau, bittet aber diesen möglichst parallel zu dem Bauvorhaben selbst vorzunehmen.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) sieht einen maßgeblichen Grund dafür, dass sich bereits jetzt der Linksabbiegeverkehr von der Detmolder Straße in die Elpke zurückstaut, in der Ampelschaltung. Weiterhin sehe er die Wendemöglichkeit für den stadteinwärts fahrenden Verkehr vor der Georg-Müller-Schule im Zusammenhang mit dem Schulweg skeptisch. Zudem könne auch hier ein Rückstau entstehen.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) teilt die Bedenken von Herrn Burauen bezüglich der Wendemöglichkeit und bittet nochmals zu prüfen, ob es keine andere Lösung gebe.

Herr Burauen weist erneut darauf hin, dass zunächst eine Verbesserung

der Ampelschaltung an der Kreuzung Detmolder Straße/ Elpke/ Herder Straße geprüft werden solle.

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer regt an, die Vorlage in 1. Lesung zu behandeln, da noch Fragen offen seien.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) spricht sich ebenfalls dafür aus, da von allen Seiten Bedenken geäußert wurden.

Es ergeht einvernehmlich folgender

B e s c h l u s s:

Die Vorlage wird in der heutigen Sitzung in 1. Lesung behandelt.

- 1. Lesung -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich – TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11

Umsetzung des Beschlusses des Schul- und Sportausschusses zum OGS-Ausbau vom 01.09.2015
hier: Aktualisierung der Bewertung der Ausbaubedarfe

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8313/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12 Verwendung der bezirklichen Sondermittel 2019

Herr Bezirksbürgermeister Schäffer bittet um Wortmeldungen.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) führt aus, dass nun auch die Vorschlagsliste der CDU-Fraktion vorliege. Daneben sei der Bezirksvertretung aktuell ein Vorschlag des Umweltbetriebes zugegangen, einen Teil der bezirklichen Mittel für die Aufstellung einer Schaukel auf dem Spielplatz Am Kämpchen zu verwenden. Dazu möchte seine Fraktion einen Beitrag leisten. Herr Akay schlägt in Abänderung der in der letzten Sitzung vorgelegten Liste folgende Verteilung der Sondermittel 2019 vor:

- Sozialdienst Kath. Frauen e.V. Zuschuss zum Betrieb des Eva-Gahbler-Hauses	650 €
- Sozialdienst Kath. Frauen e.V. Zuschuss zum Betrieb des Jugendhauses Sieker	650 €
- Schullandheim-Verein Osningschule Bielefeld e. V. Sachkostenzuschuss	300 €
- Arbeiterwohlfahrt - Kreisverband Bielefeld Zuschuss zur Durchführung der Hausaufgabenhilfe an der Grundschule Hillegossen	450 €
- Diakonie für Bielefeld Zuschuss zum Betrieb der Spielwohnung Lipper Hellweg	650 €
- Gesellschaft für Sozialarbeit Zuschuss zum Betrieb des Kinderhauses Alter Dreisch	650 €
- Sozialdienst Kath. Frauen e.V. Unterstützung der Arbeit der „Stadtteilmütter“ in Sieker	850 €
- SV Ubbedissen e.V. Unterstützung der Jugendarbeit	450 €
- TuS „Einigkeit“ Hillegossen e.V. Unterstützung der Jugendarbeit	450 €
- TuRa 06 Bielefeld e.V. Unterstützung der Jugendarbeit	450 €
- TuS Eintracht Bielefeld e.V. Unterstützung der Jugendarbeit	450 €
- SC Lämershagen e.V. Unterstützung der Jugendarbeit	200 €
- Bürgerinitiative Alter Dreisch Sachkostenzuschuss	650 €
- Förderverein Grundschule Ubbedissen Sachkostenzuschuss	650 €
- Kindertageseinrichtung Regenbogen Sachkostenzuschuss	400 €
- Förderverein Grundschule Hillegossen Sachkostenzuschuss	850 €
- Förderverein Grundschule Stieghorst Sachkostenzuschuss	650 €
- Garten-Kultur-Verein(t) Sieker e. V. Projektzuschuss „Jugend macht sauber“	350 €
- Aufstockung der Repräsentationsmittel des Bezirksbürgermeisters	250 €
- Kindertagesstätte Ramba Zamba e. V. Sachkostenzuschuss	400 €

- Stadtteil-Repair Café Bielefeld-Stieghorst	
Sachkostenzuschuss	250 €
- Umweltbetrieb	
Zuschuss Generationenschwinger Spielplatz Am Kämpchen	1.250 €
- Förderverein der Osningschule	
Sachkostenzuschuss	650 €
- Freiwillige Feuerwehren im Stadtbezirk	
• Ubbedissen	100 €
• Lämershagen	100 €
• Hillegossen	100 €
• Sieker	100 €
jeweils Sachkostenzuschüsse	

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) fasst die unterschiedlichen Vorschläge der Fraktionen zusammen. Er setzt sich dafür ein, dass die Fördervereine der Schulen gleichbehandelt werden sollten; auch die Stadteilmütter sollten den gleichen Betrag wie die anderen Institutionen im Stadtteil erhalten. Er schlägt eine Überarbeitung der Vorschläge und eine erneute Beratung in der nächsten Sitzung vor.

Herr Akay erklärt, dass der Förderverein der Grundschule Hillegossen einen höheren Betrag erhalten solle, um die Anschaffung einer Naturbühne zu unterstützen. Davon profitierten sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtteiles. Er betont, dass auch die anderen Grundschulen die Möglichkeit haben einen besonderen Bedarf geltend zu machen.

Herr Möller (CDU-Fraktion) weist darauf hin, dass eine in Hillegossen ansässige Firma ihr Jubiläum begehe, und in diesem Rahmen zu Spenden für den Förderverein der Grundschule Hillegossen aufgerufen habe. Dann könne die Bezirksvertretung ihren Beitrag reduzieren.

Herr Akay bekräftigt, dass in der heutigen Sitzung eine Abstimmung über den eingebrachten Vorschlag erfolgen solle.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) folgt der Argumentation von Herrn Akay, dass der ganze Stadtteil Nutzen aus dem genannten Projekt ziehen könne.

Nach kurzer Diskussion, in der die unterschiedlichen Standpunkte deutlich werden, lässt Herr Bezirksbürgermeister Schäffer über den Vorschlag der SPD-Fraktion abstimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

- Sozialdienst Kath. Frauen e.V.	
Zuschuss zum Betrieb des Eva-Gahbler-Hauses	650 €
- Sozialdienst Kath. Frauen e.V.	
Zuschuss zum Betrieb des Jugendhauses Sieker	650 €
- Schullandheim-Verein Osningschule Bielefeld e. V.	
Sachkostenzuschuss	300 €

-	Arbeiterwohlfahrt - Kreisverband Bielefeld	
	Zuschuss zur Durchführung der Hausaufgabenhilfe an der Grundschule Hillegossen	450 €
-	Diakonie für Bielefeld	
	Zuschuss zum Betrieb der Spielwohnung Lipper Hellweg	650 €
-	Gesellschaft für Sozialarbeit	
	Zuschuss zum Betrieb des Kinderhauses Alter Dreisch	650 €
-	Sozialdienst Kath. Frauen e.V.	
	Unterstützung der Arbeit der „Stadtteilmütter“ in Sieker	850 €
-	SV Ubbedissen e.V.	
	Unterstützung der Jugendarbeit	450 €
-	TuS „Einigkeit“ Hillegossen e.V.	
	Unterstützung der Jugendarbeit	450 €
-	TuRa 06 Bielefeld e.V.	
	Unterstützung der Jugendarbeit	450 €
-	TuS Eintracht Bielefeld e.V.	
	Unterstützung der Jugendarbeit	450 €
-	SC Lämershagen e.V.	
	Unterstützung der Jugendarbeit	200 €
-	Bürgerinitiative Alter Dreisch	
	Sachkostenzuschuss	650 €
-	Förderverein Grundschule Ubbedissen	
	Sachkostenzuschuss	650 €
-	Kindertageseinrichtung Regenbogen	
	Sachkostenzuschuss	400 €
-	Förderverein Grundschule Hillegossen	
	Sachkostenzuschuss	850 €
-	Förderverein Grundschule Stieghorst	
	Sachkostenzuschuss	650 €
-	Garten-Kultur-Verein(t) Sieker e. V.	
	Projektzuschuss „Jugend macht sauber“	350 €
-	Aufstockung der Repräsentationsmittel des Bezirksbürgermeisters	
		250 €
-	Kindertagesstätte Ramba Zamba e. V.	
	Sachkostenzuschuss	400 €
-	Stadtteil-Repair Café Bielefeld-Stieghorst	
	Sachkostenzuschuss	250 €
-	Umweltbetrieb	
	Zuschuss Generationenschwinger	
	Spielplatz Am Kämpchen	1.250 €
-	Förderverein der Osningschule	
	Sachkostenzuschuss	650 €
-	Freiwillige Feuerwehren im Stadtbezirk	
	• Ubbedissen	100 €
	• Lämershagen	100 €
	• Hillegossen	100 €
	• Sieker	100 €
	jeweils Sachkostenzuschüsse	

Dafür: 9 Stimmen

Dagegen: 7 Stimmen

- mit Mehrheit beschlossen –

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 12*

-.-.-

Zu Punkt 13 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine Informationspunkte vor.

* BV Stieghorst - 09.05.2019 - öffentlich - TOP 13 *

-.-.-

Reinhard Schäffer
Bezirksbürgermeister

Anke Machnik
Schriftführerin